

# Rothalstaucher

## *Podiceps grisegena*

Der Rothalstaucher liegt in der Größe zwischen Schwarzhals- und Haubentaucher. Im Prachtkleid besitzt die Art einen leuchtend rostroten Hals. Die weißlich hellgraue Kehle und Wangen sind scharf gegenüber Hals und der schwarzen Kopfplatte abgesetzt. Im Unterschied zu den anderen Lappentauchern taucht die Art oft mit einem einleitenden Sprung. Während der Balzzeit macht der Rothalstaucher oft durch laut wiederholtes „gaahrk“ oder Wiehern auf sich aufmerksam, das in schweineartiges Quieken übergehen kann.

Als Lebensraum werden vornehmlich kleine, aber auch größere flache Stillgewässer mit ausgeprägter Verlandungsvegetation besiedelt. Die Nahrung besteht aus Fischen, Wasserinsekten und deren Larven, Mollusken, Krebstieren und Fröschen. Häufig finden sich – wie bei allen Lappentauchern – Federn im Magen, die wahrscheinlich zur „Gewölleproduktion“ dienen.

Hauptgefährdungsfaktor ist die Intensivierung der Binnenfischerei und Fischzucht mit Verschlechterung der Wasserqualität und Verlust von Ufer- und Wasservegetation („Entkrauten“) sowie erhöhter Nahrungskonkurrenz mit überhöhten Beständen an Karpfen.

Die Art brütet insbesondere im nördlichen Mitteleuropa bis Westsibirien. In Deutschland ist der Rothalstaucher vor allem in der norddeutschen Tiefebene verbreitet mit deutlichem Schwerpunkt an der Küste. Der Brutbestand in Deutschland wird mit ca. 1.500-2.600 Brutpaaren angegeben. In Hessen brütet die Art erst seit 2001. Einziger Brutplatz ist das EU-Vogelschutzgebiet „Wetterau“ mit 1 bis 3 Paaren.

Rote Liste der Brutvögel Hessens (2006): Art mit geographischer Restriktion (Kategorie R). Der Rothalshalstaucher ist eine Zugvogelart nach Artikel 4(2) der Vogelschutzrichtlinie und gehört nach Bundesnaturschutzgesetz zu den besonders und streng geschützten Arten.



*Der hübsche Rothalstaucher brütet erst seit wenigen Jahren in Hessen*

*(Foto: Frank Hecker/Alfred Limbrunner)*

Herausgeber:



Hessisches Ministerium für Umwelt,  
Energie, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz (HMUELV)

in Kooperation mit:



Staatliche **Vogelschutzwarte**  
für Hessen, Rheinland-Pfalz  
und Saarland

**HESSEN-FORST**  
Verpflichtung für Generationen



Stand: 2008